



## Oldtimertreffen in Bassum am 1. Mai

Schon Tage vorher wurde in den Zeitungen für dieses Treffen geworben, das letztes Jahr sehr voll gewesen sei. Am 1. Mai hatten viele unserer Clubmitglieder schon etwas vor, sodass wir keine gemeinsame Ausfahrt veranstalten konnten.

Die Sonne knallte vom Himmel und es war schon warm als ich gegen 11 Uhr den Bereich der Freudenburg erreichte. Tatsächlich, zum ersten Mal erlebte ich es, dass auch die Oldtimerfreunde Eintritt bezahlen mussten. Na, ich hatte gerade Taschengeld bekommen und so konnte ich mir den Eintritt leisten.

Ich wurde eingewiesen und so konnte ich nicht nach anderen Heinkeln suchen. Dann machte ich mich zum Rundgang auf und sah gleich die Roller vom Lothar und Thomas.

Etwas weiter stand auch das Gespann von Heinz T., vermutlich war dann Edda auch mit. Den anderen Heinkelfahrer kannte ich nicht.

Mein Blick schweifte zunächst über die Band und dann über die Tribüne, von der mir Heinz auch schon winkte. Neben den

beiden saß auch noch der Fahrer des blauen Heinkels.

Heinz und ich sprachen kurz über unser Vereinsjubiläum und wandten uns dann wieder der Musik zu. Sie spielten u.a. Stücke aus den 50ern und bei einem Lied von Lonnie Donegan, „Does your chewing gum lose its flavor on the bedpost overnight“, konnte ich sogar mitsingen.





Um 11:50 Uhr sahen wir von unserer Plätzen, dass sich Lothar und Thomas schon wieder auf den Heimweg machten. Da das Gelände so riesig ist, hatte ich sie vorher nicht gesehen.

Das war für uns das Zeichen auch über den Platz zugehen. Heinz und Edda mussten sich aber zunächst stärken und so trennten wir uns.

Die Fahrzeuge standen rund um die Freudenburg, hier ein paar Bilder.



Die große Wiese außerhalb war für die Pkws vorgesehen. Den Gang darüber schenkte ich mir aber, denn in Lahausen am Spieker war heute der Maibaum aufgestellt worden.



Auch dort trifft man viele Leute, die aber mit Fahrrädern kommen.

Einen letzten Blick warf ich noch auf die DRÄDer, die in den 20ern zu den meist verkauften Motorrädern gehörten. Dann ging es auf den Heimweg und der Roller freute sich, dass er über 90 km/h fahren durfte!

Leider musste ich dann noch ein neues Lenkradschloss einbauen, da das originale trotz einer älteren Überholung immer mehr die Mitarbeit verweigerte und das Ab- oder Aufschließen besonders vor der Rückfahrt zu einer Geduldprobe wurde.

